

Gute Kaufgründe ...

An den Finanzmärkten hört man derzeit nichts Positives. Aber allein die Tatsache, dass niemand mehr über die positiven Dinge redet, spricht laut Chefredakteur Dieter Beck für die gewaltigen Chancen an den Börsen. Seiner Meinung nach ist es gerade jetzt sinnvoll, in Aktien zu investieren, weil ...



Dieter Beck (39),
Chefredakteur und
Börsenpraktiker

- ✓ ... die Konzerne bei Weitem nicht dem düsteren Bild entsprechen, das von vielen Untergangspropheten gemalt wird.
- ✓ ... Aktien heutzutage oftmals solider sind als so manche Staatsanleihe.
- ✓ ... die Weltwirtschaft weiter läuft (siehe Seite 13).
- ✓ ... die Unternehmen profitabel wachsen. 72 Prozent der 500 größten US-Konzerne haben mit ihren Gewinnen für das zweite Quartal positiv überrascht.
- ✓ ... auch die Umsätze steigen - im zweiten Quartal um durchschnittlich zwölf Prozent.
- ✓ ... Korrekturen im Rahmen einer Hausse normal sind.
- ✓ ... Gold nach dem jüngsten Rückgang immer noch teuer ist!
- ✓ ... die Märkte viele Ängste und Krisen übertrieben eingepreist haben.
- ✓ ... die Aktienrückkäufe der Firmen stark zunehmen. Sie treiben die Gewinne pro Aktie hoch und machen diese damit wertvoller.
- ✓ ... uns die statistisch betrachtet stärkste Jahreszeit bevorsteht und das aktuelle Kursniveau deshalb ein frühes Weihnachtsgeschenk sein könnte.
- ✓ ... trotz aller Schwankungen Aktien langfristig die besten Renditen bieten.
- ✓ ... die Zinsen niedrig und die Dividenden sehr hoch sind.
- ✓ ... die ersten Anstiege nach einer Korrektur meist am größten ausfallen.
- ✓ ... man im Gegensatz zu vielen Zertifikaten bei Aktien wenigstens weiß, in was man sein Geld investiert hat.
- ✓ ... die Angst vor einer Rezession in den USA und Europa übertrieben ist. Verlangsamtes Wachstum ist immer noch Wachstum und keine Rezession. Nach zwei Aufschwungjahren sind niedrigere Wachstumsraten ganz normal.
- ✓ ... die meisten KGVs im Keller stecken.
- ✓ ... die Bildzeitung schon auf der Titelseite vor einem Aktienkauf gewarnt hat.
- ✓ ... es, selbst wenn es an der Börse noch weiter runtergehen sollte, das erste Mal in ihrer über 400-jährigen Geschichte wäre, dass es nicht wieder aufwärtsgeht.